

Entsetzlich peinlich!

Ein offener Brief an die Stadt Frankfurt: Warum ihr gerade mit offenen Augen ins digitale Verderben rennt.

„Digitale Hauptstadt der Bundesrepublik“ – so bezeichnet Ihr euch selbst. Als bundesweit tätige Agentur mit dem Sitz in Köln hatten wir bisher keinen Grund, an Eurem selbstverliehenen Titel zu zweifeln. Wir haben Euch beim Wort genommen und für einen unserer Kunden eine deutschlandweite digitale Out-of-Home-Kampagne geplant. Berlin: Kein Problem. Hamburg: Kein Problem. Köln: Kein Problem. Düsseldorf: Kein Problem.

Bei Euch: Nicht jetzt und auch nicht in ferner Zukunft!

Wieso, weshalb, warum – das haben wir versucht durch diverse Telefonate herauszufinden. Dabei haben wir erfahren, dass Außenwerbung durch städtische Ausschreibungen geregelt wird und dass selbst die großen Anbieter der Branche keinen Einfluss auf die Rahmenbedingungen haben. Gut zu wissen, dass Ihr bei Eurer aktuellen Ausschreibung digitale Informationsanlagen überhaupt nicht berücksichtigt. Herzlichen Glückwunsch. Für uns als Agentur ein Skandal, denn:

Ihr beraubt nicht nur Eure Einwohner um Informations-, sondern auch uns Agenturen um Werbemöglichkeiten.

Seit die Agentur gegründet wurde, also seit zehn Jahren, empfehlen wir Kunden die unterschiedlichsten Kommunikationsmaßnahmen – Plakatwerbung gehört dazu, genauso wie digitale Werbeträger. Gerade bei unseren Kunden, die bei euren zahlreichen Messen ausstellen, sind die digitalen Infoscreens gefragt. Wir empfehlen sie, weil die Werbebotschaft in anderen (Messe-)Städten erfolgreich bei der Zielgruppe landet.

Eine effektive und effiziente Möglichkeit, im heutigen digitalen Zeitalter plakativ zu kommunizieren.

Was Ihr Euch dabei gedacht habt, das wollten wir von euch wissen. Was wir bekommen haben: Die Begründung, dass man am Hauptbahnhof und den U-Bahnhöfen ja durchaus digital Werbung schalten kann. Das war alles. Was nun aber mit den innenstädtischen Werbeflächen ist, da wo viele Menschen unterwegs sind, und warum die Digitalisierung in der Ausschreibung nicht berücksichtigt wird, konntet oder wolltet Ihr uns nicht verraten. Vielleicht weil Ihr uns keine Rechenschaft schuldig seid. Vielleicht aber auch weil die Unwissenheit zu groß oder unsere Anfrage für Euch nicht wichtig genug war.

Wir sind enttäuscht und fordern, dass die digitale Hauptstadt auch endlich ernst macht und wie alle Metropolen digitale Screens aufbaut...!

Was das sonst für Euch, die Banken- und Messestadt, die *digitale Hauptstadt*, bedeutet? Keine digitalen Werbe- und Informationsmöglichkeiten. Werbeeinnahmen in Millionenhöhe gehen verloren. Der Traum einer anerkannten Smart City platzt.

Was das für uns als Agentur bedeutet? Keine digitalen Werbemöglichkeiten. Keine deutschlandweite wiedererkennbare OoH-Kampagne. Verlust potentieller Kunden. Budgetausfälle.

Der Autor

ep communication GmbH, Full-Service-Agentur in Köln. Gegründet 2007 von Kommunikationsexpertin und Buchautorin Emitis Pohl. Mit fachlichem und strategischem Know-How sowie einer gehörigen Portion Leidenschaft betreut die Agentur kleine und große Kunden im B2B und B2C-Bereich.